

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 97 (1971)  
**Heft:** 37  
  
**Rubrik:** Ritter Schorsch sticht zu

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Nebelspalter

Schweizerische  
humoristisch-satirische  
Wochenschrift

Gegründet 1875 – 97. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint  
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.–

Redaktion:

Franz Mächler

Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)

Adresse:

Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt,  
9400 Rorschach

Telephon (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfle

**Abonnementspreise:**

Schweiz:

6 Monate Fr. 19.–, 12 Monate Fr. 35.–

Ausland:

6 Monate Fr. 25.50, 12 Monate Fr. 48.–  
Postcheck St.Gallen 90 - 326

Abonnements nehmen alle Postbüros,  
Buchhandlungen

und der Verlag in Rorschach entgegen

Telephon (071) 41 43 43

Einzelnummern an allen Kiosken

**Inseraten-Annahme:**

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,  
8942 Oberrieden,

Telephon (051) 92 15 66;

Nebelspalter-Verlag,

Inseratenabteilung

Hans Schöbi, Signalstrasse 7,  
9400 Rorschach

Telephon (071) 41 43 43

und sämtliche Annoncen-Expeditionen

**Insertionspreise:**

Nach Tarif 1971

Inseraten-Annahmeschluss:

ein- und zweifarbig Inserate:

15 Tage vor Erscheinen,

vierfarbig Inserate:

4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten

und Zeichnungen

ist nur mit Zustimmung

der Redaktion gestattet

Die Welt hat nie  
eine gute Definition  
für das Wort Freiheit gefunden.

Lincoln

## Ritter Schorsch sticht zu



### Abseitige Sammler

Es gibt jede Art von Sammeltätigkeit. In Genf zum Beispiel haben ein paar Jugendliche Sturmgewehre gesammelt und es auf die hübsche Zahl von 22 gebracht. Sie sammelten überdies in Schiessständen und militärischen Depots 16 000 Schuss Gewehr- und 7707 Schuss Kleinkalibermunition, dazu 11 Bajonette. Damit noch nicht genug: Auf 222 Registraturkarten trugen sie erst noch eine Unzahl gesammelter Angaben über das Genfer Polizeikorps, die Feuerwehr, das Grenzwachtkorps und die Sekuritas ein. Es war eine emsige, auf Ordnung und Reinlichkeit erpichte, seriös an Anarchistenliteratur orientierte Sammeltätigkeit, der eines Tages die Bundespolizei ein brüskes Ende setzte. Die ins Garn gelaufenen Bürschchen waren Revolutionäre mit langen Haaren und kurzen Hosen, bekennerrfreudige Junioren eines krausen Umsturzglaubens, einzelgängerische Schiessseisenhamster im Souterrain des Wohlstandsstaates. Wie der Bundesanwalt feststellte, haben sie auch Straftatbestände von beträchtlichem Gewicht gesammelt, und die haben nun, als einziger Bestandteil dieser Sammeltätigkeit, auch ihre Konsequenzen.

Man sollte, meine ich, die Affäre der Genfer Anarchistenjünglinge weder herunter- noch hinaufspielen. Nicht herunter, weil alle Gemütlichkeit aufhört, wenn Sturmgewehre zu Requisiten politischer Knabenspiele werden; und nicht hinauf, weil dieser Fall sich keineswegs dazu eignet, den nationalen Notstand auszurufen. Anarchisten sind allein schon aus dem Wesen ihrer Lehre Einzelgänger. Man packe sie beim Wickel; man erkläre ihnen vor Strafgericht den peinlichen Tarif; aber man mache sie nicht zum beängstigenden Bestandteil einer ausgedehnten revolutionären Verschwörung, denn damit signalisiert man nur die Gefahr aus der falschen Richtung. Im übrigen: Vom Käuen anarchistischer Leitsätze zum Waffensammeln führt ein sehr viel kürzerer Weg als vom Sammeln zum Knallen.